

An den Landrat

Glarus, 8. April 2013

Bericht zur Jahresrechnung 2012

Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Die Finanzaufsichtskommission behandelte die Jahresrechnung 2012 des Kantons Glarus an ihrer Sitzung vom 26. März 2013 in folgender Zusammensetzung:

| | |
|-------------|--|
| Vorsitz: | LR Marianne Lienhard, Elm |
| Mitglieder: | LR Roland Schubiger, Glarus LR Ernst Disch, Ennenda LR Thomas Hefti, Schwanden LR Franz Landolt, Näfels LR Fritz Weber, Netstal LR Fridolin Staub, Bilten LR Marco Kistler, Niederurnen LR Andreas Schlittler, Glarus |

An der Sitzung nahmen weiter teil:

RR Dr. Rolf Widmer, Departement Finanzen und Gesundheit
Samuel Baumgartner, Departementssekretär
Andreas Schiesser, Finanzverwaltung
Dieter Elmer, Leiter Finanzkontrolle

Das Sitzungsprotokoll wurde von Frau Isabella Mühlemann, Staatskanzlei, geführt.

Für die Beratung standen der Kommission folgende Unterlagen zur Verfügung:

- Jahresrechnung 2012 und Bericht des Regierungsrates vom 5. März 2013 samt den dazugehörigen Tabellen, dem Detailkommentar und den Zusammenstellungen der Nachtragskredite 2012 sowie der Kreditübertragungen 2012/2013.
- Revisionsbericht und Management-Letter der Finanzkontrolle vom 25. Februar 2013.

1. Grundsätzliches

- Die im Bericht des Regierungsrates gemachten Angaben und die weiteren zur Verfügung gestellten Unterlagen sind umfassend und aussagekräftig.
- Die Prüfung der Staatsrechnung 2012 durch die Finanzkontrolle hat zu keinen Vorbehalten grundsätzlicher Art geführt.
- Der Bericht zur Jahresrechnung enthält erstmals eine Geldflussrechnung und einen Anhang zur Jahresrechnung.
- Von der Finanzkontrolle wurde erstmals ein Management-Letter zum Revisionsbericht der Jahresrechnung erstellt. Darin ist der Handlungsbedarf im Finanz- und Rechnungswesen des Kantons festgehalten.
- Die Debitoren des Grundbuchamtes per 31. Dezember 2012 (Fr. 95'974.65) sind nicht in der Bilanz erfasst. Dies entspricht zwar der langjährigen Praxis, wird aber in Anwendung von HRM2 (Harmonisiertes Rechnungslegungsmodell) noch geändert werden müssen. Die Fakturierung der Grundbuchgebühren über das Buchhaltungsprogramm Abacus der Staatskasse ist zu prüfen und wenn möglich 2013 umzusetzen.

2. Allgemeine Bemerkungen zur Jahresrechnung 2012

- Aufwand und Ertrag der Jahresrechnung 2012 betragen 328.6 Mio. Franken (Budget 317.2 Mio. Franken) resp. 329.3 Mio. Franken (Budget 314.0 Mio. Franken). Die Hauptgründe für den gegenüber dem Budget höheren Aufwand und Ertrag sind:

| in Fr. 1'000 | Budget 2012 | Rechnung 2012 | Δ B2012 - R2012 |
|---|----------------|------------------|--------------------|
| Konzessionen / Bewilligungen für Wasserwerke | -5'000 | -8'499 | 3'499 |
| Anteil am Reingewinn SNB | - | -3'254 | 3'254 |
| Nettoertrag Strassenverkehrsamt | -6'720 | -9'163 | 2'443 |
| Kantonsspital Glarus (innerkant. Hospitalisationen + GWL) | 28'000 | 25'790 | 2'210 |
| Ergänzungsleistungen zur AHV | 6'567 | 5'088 | 1'479 |
| Beiträge / Leistungen Höheres Schulwesen | 12'215 | 10'994 | 1'221 |
| Nettoertrag Grundbuch | -1'511 | -2'242 | 731 |
| Öffentlicher Verkehr | 6'315 | 5'728 | 587 |
| Nettoaufwand Kantonsschule | 10'801 | 10'277 | 524 |
| Ergänzungsleistungen zur IV | 7'000 | 6'549 | 451 |
| Nettoaufwand Kantonspolizei | 9'018 | 8'634 | 384 |
| Nettoertrag Grundstückgewinnsteuer | -500 | -845 | 345 |
| Behinderteneinrichtungen | 630 | 325 | 305 |
| Landwirtschaftliche Familienzulagen | - | 306 | -306 |
| Finanzausgleich Bund - Kantone NFA | -74'381 | -74'061 | -320 |
| Gesamtjahreskosten "Linthal 2015" | 1'850 | 2'409 | -559 |
| Nettoaufwand Sozialdienst | 10'557 | 11'643 | -1'086 |
| Nettoertrag Steuern der Verwaltungsgesellschaften | -2'488 | -1'362 | -1'126 |
| Nettoaufwand Wald und Naturgefahren | 1'915 | 3'095 | -1'180 |
| Nettoertrag Kantonssteuern | -80'222 | -76'972 | -3'250 |
| Entschädigungen Sonderschulen und Heime | 11'000 | 14'562 | -3'562 |
| Beiträge an ausserkantonale Hospitalisationen | 9'600 | 14'653 | -5'053 |

- Bei einem Finanzierungsüberschuss von 4.3 Millionen Franken und einem Cashflow von 17.9 Millionen Franken beträgt der Ertragsüberschuss 0.7 Millionen Franken.
- Mit 131% liegt der Selbstfinanzierungsgrad in der Rechnung 2012 deutlich über dem Budget von 77%.
- Aufgrund des guten Jahresergebnisses konnten zusätzliche Abschreibungen von 6.5 Mio. Franken vorgenommen werden. Dadurch können die Jahresrechnungen der Folgejahre entlastet werden. Insbesondere trugen dazu der nicht budgetierte Anteil am Reingewinn SNB sowie Mehreinnahmen bei den Konzessionen und Bewilligungsgebühren der Wasserwerke, wie auch tiefere Abschreibungen bei.
- Per 1. Oktober 2008 wurde die Heimfallverzichtsabteilung KLL von 130 Mio. Franken nach einem Anlagekonzept der algofin ag, St. Gallen, angelegt. Trotz schwierigen Verhältnissen an den Kapitalmärkten und der Auflösung von 6 Mio. Franken erhöhte sich der Depotwert per 31. Dezember 2012 auf 151.2 Mio. Franken. Der Vermögenszuwachs betrug 11.78 Mio. Franken (Vorjahr 1.04 Mio. Franken). Der in der Erfolgsrechnung verbuchte Ertrag von 6 Mio. Franken aus dem Depot Heimfallverzicht KLL wurde im Dezember 2012 aufgelöst.
Nach Berücksichtigung der bisher verbuchten Erträge von 19.77 Mio. Franken beträgt der Anlagewert 131.43 Mio. Franken, was einer Zunahme von 1.43 Mio. Franken gegenüber dem ursprünglich angelegten Betrag von 130 Mio. Franken entspricht. Weil der Kanton im 2013 einen Liquiditätsbedarf haben wird, ist vorgesehen, dass die Erträge von 19.77 Mio. Franken im Frühjahr 2013 aufgelöst werden.
- In der Kostenstelle 50410 Asylwesen resultierte ein Ertragsüberschuss von 0.842 Mio. Franken. Dabei handelt es sich um zweckgebundene Bundesbeiträge, die 2012 nicht zur Deckung der Asylkosten gebraucht wurden. Deshalb wird dieser Überschuss zu Lasten der Erfolgsrechnung dem Fonds Asylbewerber SRK gutgeschrieben (Konto 29100.02). Diesem Konto wurde 2012 die fünf Jahre zurückliegende Saldozunahme von 19'410 Franken entnommen (Grundlage: RRB § 504 vom 24.8.2010).
- Die Nettoinvestitionen betragen 13.64 Mio. Franken (Vorjahr 17.69 Mio. Franken). Budgetiert waren im Jahr 2012 Nettoinvestitionen von 18.0 Mio. Franken. Wegen tieferen Investitionen beim Unterhalt der Kantonsstrassen (Einnahmen von 0.48 Mio. Franken anstelle der budgetierten Ausgaben von 2.05 Mio. Franken) sowie geringeren Beiträgen an Behinderteneinrichtungen (0.325 Mio. Franken anstelle 2.5 Mio. Franken) wurden die budgetierten Nettoinvestitionen nicht ausgeschöpft.

- Aus dem Jahr 2012 wurden vom Regierungsrat Kreditübertragungen von 2.55 Mio. Franken ins Rechnungsjahr 2013 bewilligt. Dies sind:

| Beschluss | Bezeichnung | Betrag CHF |
|------------------------------------|---|-----------------------|
| Staatskanzlei | | |
| RRB165/26.02.2013 | Experten und Spezialkommissionen | 157'000.00 |
| Finanzen und Gesundheit | | |
| RRB 113/12.02.2013 | Informatikdienst Hardware | 80'000.00 |
| Bau und Umwelt | | |
| RRB 129/12.02.2013 | Massnahmen Natur- und Landschaftsschutz | 120'000.00 |
| RRB 175/26.02.2013 | Investition Waldungen | 65'754.00 |
| RRB 175/26.02.2013 | Beiträge an Gemeinden (Wald) | 44'020.00 |
| RRB 176/26.02.2013 | Beiträge an Gemeinden (Biodiversität) | 147'000.00 |
| Volkswirtschaft und Inneres | | |
| RRB 188/05.03.2013 | Um- und Neubau glarnersteg | 2'170'000.00 |

- Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten des Kantons reduzierten sich im Jahre 2012 um 21.41 Mio. Franken und betragen per 31.12.2012 total 61.53 Mio. Franken. Diese Schulden sind in den Jahren 2013 bis 2016 gestaffelt rückzahlbar. Sie setzen sich wie folgt zusammen:

| | <u>31.12.11</u> Mio. Fr. | <u>31.12.12</u> Mio. Fr. | <u>Zinssatz</u> |
|--|-----------------------------|-----------------------------|-----------------|
| Darlehen 2003 – 2013, UBS | 2.525 | -- | |
| Darlehen 2004 – 2013, Rentenanstalt, Zürich | 10 | -- | |
| Darlehen 2004 – 2013, AHV, Genf | 10 | -- | |
| Darlehen 2004 – 2014, Zürcher Kantonalbank | 20 | 20 | 2.750% |
| Darlehen 2004 – 2016, Patria Lebensvers. | 20 | 20 | 2.830% |
| Darlehen Bund für Strukturv. und Betriebshilfe | 17.593 | 19.494 | 0.000% |
| Darlehen Bund / neue Regionalpolitik | 1.160 | 0.500 | 0.000% |
| Darlehen Bund für Sportbahnen Braunwald | 1.465 | 1.348 | 0.000% |
| Darlehen Bund für Gemeinde Elm | <u>0.192</u> | <u>0.184</u> | 0.000% |
| Total | 82.935 | 61.526 | |

Wegen der Konsolidierung der Kommission für Strukturverbesserungen und Betriebshilfe erscheinen die Darlehen des Bundes von 19.494 Mio. Franken in den langfristigen Finanzverbindlichkeiten.

Die im Jahr 2013 fällig werdenden Darlehen von 22.525 Mio. Franken (UBS, Rentenanstalt und AHV) wurden, wie von HRM2 vorgeschrieben, in die kurzfristigen Verbindlichkeiten umgebucht.

- Infolge der in den nächsten Jahren fällig werdenden Darlehen (2013: Fr. 22.525 Mio., 2014: Fr. 20 Mio., 2016: Fr. 20 Mio.) sowie der 2013 geplanten 2. Tranche der Kapitalerhöhung der Kraftwerk Linth-Limmern AG von 22.5 Mio. Franken, ist voraussehbar, dass der Kanton 2013 und in den Folgejahren zur Erfüllung seiner Verpflichtungen neue Darlehen aufnehmen muss.
- Das Eigenkapital von 381.7 Mio. Franken (Vorjahr 378.5 Mio. Franken) setzt sich zusammen aus den Fonds im Eigenkapital von 156.9 Mio. Franken, den Aufwertungsreserven des Verwaltungsvermögens von 33.9 Mio. Franken, den

Neubewertungsreserven des Finanzvermögens von 97.2 Mio. Franken, den Steuerreserven von 41.7 Mio. Franken und dem Bilanzüberschuss von 52.0 Mio. Franken.

- Landrat und Regierungsrat bewilligten Nachtragskredite und Kreditüberschreitungen für das Jahr 2012 von 14.5 Mio. Franken in der Erfolgsrechnung (Vorjahr 11.93 Mio. Franken) und 2.5 Mio. Franken in der Investitionsrechnung (Vorjahr 1.55 Mio. Franken). Davon sind 103'018 Franken Nachtragskredite gemäss Art. 51 FHG, 15.42 Mio. Franken Kreditüberschreitungen gemäss Art. 52 Abs. 1 FHG und 1.5 Mio. Franken Kreditüberschreitungen gemäss Art. 52 Abs. 2 FHG. Die Rechnung der OLMA 2012 wird in Bezug auf die Kreditüberschreitungen einer Prüfung unterzogen.
- Der grösste Nachtragskredit von 5 Mio. Franken musste für die Beiträge an ausserkantonale Hospitalisationen gewährt werden. Der Grund dafür ist die Einführung der neuen Spitalfinanzierung per 1. Januar 2012.
- Der Verlust aus dem Konkurs der Sportbahnen Filzbach AG beträgt für den Kanton voraussichtlich 835'500 Franken. Dieser setzt sich aus der Abschreibung der Kantonsdarlehen von 764'250 Franken abzüglich der Zahlung der Gemeinde Glarus Nord von 40'000 Franken sowie einer Forderung des Bundes von voraussichtlich 111'250 Franken im Zusammenhang mit der Solidarhaftung des Kantons für Bundesdarlehen zusammen. Die definitive Bereinigung erfolgt 2013. Weil die Kantonsdarlehen bereits wertberichtigt sind, wird sich nur noch die Forderung des Bundes auf die Erfolgsrechnung 2013 auswirken. Für die Bewirtschaftung weiterer Darlehensforderungen gegenüber Bergbahnunternehmungen empfiehlt die Finanzkontrolle die Erarbeitung einer Bergbahnstrategie.

3. Schlussbeurteilung der Jahresrechnung 2012

Die Rechnung 2012 schliesst sehr gut ab. Dafür verantwortlich sind hauptsächlich die gegenüber dem Budget tieferen planmässigen Abschreibungen sowie höhere Einnahmen bei den Bewilligungsgebühren für Wasserwerke und der nicht budgetierte Anteil am Reingewinn der Schweizerischen Nationalbank. Zudem ist die budgetierte Entnahme aus den Neubewertungsreserven von 3.5 Mio. Franken als einmaliger Ertrag zu bezeichnen.

Aufgrund des guten Resultats konnten zusätzliche Abschreibungen von 6.5 Mio. Franken getätigt werden. Dies wird die Jahresrechnungen der Folgejahre entlasten.

Der Kanton Glarus weist eine stabile und intakte Finanzlage auf. Damit dies so bleibt, ist weiterhin eine strikte Ausgabendisziplin notwendig. In Zukunft werden durch den Ausbau des öffentlichen Verkehrs ab Sommer 2014 und die Einführung der Schulsozialarbeit, hohe Mehrausgaben durch den Kanton zu tragen sein. Mindereinnahmen sind aufgrund der an der Landsgemeinde 2013 zur Abstimmung gelangenden Senkung des Steuerfusses von 54 auf 53% zu erwarten.

Wie sich die Änderung des Strassengesetzes auf den Ertragsüberschuss des Strassenverkehrsamtes von jeweils über 9 Mio. Franken in den letzten zwei Jahren auswirken wird, ist noch offen.

Die Genehmigung der Jahresrechnung ist in der Kommission unbestritten. Der Entlastung des Regierungsrates in Bezug auf die Kreditüberschreitungen wird mit einer Enthaltung zugestimmt.

4. Dank

Die Finanzaufsichtskommission dankt allen, die durch ihr entsprechendes Handeln zum sehr guten Jahresabschluss beitragen haben. Sie dankt sowohl der Verwaltung, dem Regierungsrat wie auch dem Landrat für die konstruktive Zusammenarbeit.

5. Antrag

1. Wir beantragen Ihnen, die Jahresrechnung 2012, gestützt auf Artikel 22 des Finanzhaushaltgesetzes **zu genehmigen** und dem Antrag des Regierungsrates (gemäss Bericht zur Jahresrechnung Seite 25) unverändert **zuzustimmen**.
2. Von den Kreditüberschreitungen **Kenntnis zu nehmen** und dem Regierungsrat gemäss Artikel 52 Absatz 3 des Finanzhaushaltgesetzes **Entlastung zu erteilen**.

Genehmigen Sie, Herr Landratspräsident, sehr geehrte Damen und Herren den Ausdruck unserer vorzüglichen Hochachtung.

**Landrätliche
Finanzaufsichtskommission**

Marianne Lienhard, Elm
Präsidentin